Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

# HEIMATKUNDLICHE BUSEXKURSIONEN

2025

**Exkursionsleitung**

Günter Donath
Dr. Albrecht Kirsche
Hans-Georg Knorr
Heinrich Mund
Dr. Thomas Westphalen

Naturschutz Heimatgeschichte Denkmalpflege Volkskunde

## 1 Auf den Spuren Wallensteins in Böhmen unterwegs 3: Prag – das Waldsteinpalais und der Hradschin

**17. Mai 2025**

Wir werden mit dem Bus nach Prag fahren, dürfen mit ihm aber nicht in die Innenstadt, sodass wir am Busparkplatz in die Metro umsteigen müssen und mit dieser dann bei der Station Malostranska den zum Palais Waldstein gehörenden Park erreichen. Diesen wunderschönen, ausgedehnten Garten werden wir in Ruhe besichtigen und das prächtige Palais mit der Loggia von außen bewundern. Es ist das größte in Prag und wurde 1623 bis 1630 im Auftrag Wallensteins errichtet. Besichtigen können wir es bei dieser Fahrt allerdings nicht, denn es ist der Sitz des Senats des Parlaments der Tschechischen Republik. Danach gehen wir hinauf auf den Hradschin und machen einen Rundgang durch die Prager Burg, wobei wir auch einen Blick auf den St.-Veits-Dom und auch auf den Alten Königspalast werfen, wo mit dem Prager Fenstersturz 1618 die Grundlage für Wallensteins Karriere gelegt wurde. Das Mittagessen würden wir auf der Kleinseite (Mala Strana) individuell einnehmen, dort gibt es viele Gaststätten und auch Imbiss-Stände. Wir können noch etwas durch die malerische Prager Innenstadt bummeln, bevor wir dann zur Metrostation gehen und zum Busparkplatz fahren, um wieder mit dem Reisebus nach Dresden zu gelangen.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Heinrich Mund |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler und Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

## 2 Geformtes Eisen und gestaltete Landschaft: Lauchhammer und Park Altdöbern

**7. Juni 2025**

Wir wollen die Erkundung der ehemals sächsischen Gebiete nördlich der heutigen Landesgrenze mit Besuchen in Lauchhammer und Altdöbern fortsetzen. Nun lernen wir die Eisengewinnung und – veredlung von Lauchhammer kennen, die von 1776 bis 1815 maßgeblich von den Grafen von Einsiedel gefördert wurde. Später trat die Gewinnung von Braunkohle hinzu, die zur nahezu völligen Überformung des Elster–Urstromtales führte. Quasi als Kontrast zur Schwerindustrie werden wir anschließend Altdöbern besuchen. Konnten wir im vergangenen Jahr das Schloss kennenlernen, so freuen wir uns jetzt auf den hoffentlich atemberaubenden Frühlingsflor des ausgedehnten Parks.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Dr. Thomas Westphalen |
| Abfahrt: | 7.30 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler und Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten.

## 3 Zu Kirchen des böhmischen Osterzgebirges

**21. Juni 2025**

Nach kurzer Fahrt von Dresden nach Cínovec/Vorderzinnwald besichtigen wir die um 1730 gebaute Barockkirche „Maria Himmelfahrt“. In der 2023 renovierten, barocken Kirche betrachten wir die faszinierenden Innenansichten. Wie oft sind wir schon an der venezianischen „Kirche der Unbefleckten Empfängnis Mariä“ in Dubí/Eichwald vorübergefahren. An diesem Tag wird uns die Tür geöffnet und wir können das nördlichste Bauwerk im venezianischen Stil von europäischem Rang auch innen bewundern. Weiter geht die Fahrt nach Krupka/Graupen. Zuerst besuchen wir die Stadtkirche „Mariä Himmelfahrt“, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut wurde. In dieser Kirche der Bürger und Bergleute sind u. a. die Heilige Treppe und einige lebensgroße „Ecce-Homo“ Figuren aus dem Jahr 1735 zu sehen. Zu ihr gehört der Glockenturm, der den Bergleuten die Schicht einläutete. Die Stadt- und Annenkirche gehören zum Weltkulturerbe Erzgebirge/Krušnohoří. Zur letzteren laufen wir ca. 300 m und erkennen bei der Annäherung das Motiv von Ludwig Richter. Die Friedhofskirche St. Anna wurde 1516 im einfachen Stil unter großer Anteilnahme der Graupener Bürger erbaut. Ihre Ausstattung umfasst u. a. eine seltene Darstellung von Martin Luther aus dem 16. Jahrhundert. Die dritte Kirche in Krupka, die wir besuchen, ist die „Wallfahrtskirche der Schmerzhaften Mutter Gottes“ in Bohosudov/Mariaschein. Sie entstand nach einer Sage im Dorf Schein. Im Kreuzgang verfolgen wir Sagen und die Geschichte um diese Kirche. Neben zahlreichen Kunstwerken sehen wir im Kirchenschiff den Säulenbaldachin, dessen Vorbild sich im Petersdom zu Rom befindet. Unsere voraussichtlich letzte Station soll das 1196 gegründete Zisterzienserkloster Osek/Ossegg sein. Die neue Gestaltung des Kirchenschiffes ist beeindruckend. Natürlich gehört auch ein Rundgang durch den Kreuzgang und vielleicht ein Besuch des Klostergartens zur Besichtigung dieses Klosters.
Herr Mgr. Jiří Breu vom Bischöflichen Gymnasium Bohosudov wird uns nicht nur die Kirchen aufschließen, sondern uns auch interessante Besonderheiten der Kirchen nahebringen.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Dr. Albrecht Kirsche |
| Abfahrt: | 8.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis:**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler, Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

## 4 Südbrandenburg

**2. August 2025**

Die Exkursion führt diesmal zu drei einst sächsischen Schlössern nach Südbrandenburg. Das erste Ziel des heutigen Tages ist die Kleinstadt Bad Liebenwerda an der Schwarzen Elster. Hier werden wir von Herrn Dr. Gerd Günther, einem ausgewiesenen Heimatkenner, empfangen. Nach Besichtigung der spätgotischen Stadtkirche St. Nikolai begeben wir uns zum Burgplatz. Hier besteigen wir den Lubwartturm (Bergfried) von 1206 als Rest der einstigen Burg. Anschließend besichtigen wir das ehemalige Schloss – heute Museum und werden einen kurzen Vortrag von Dr. Günther hören. Thema: „Verteidigungssysteme an der Schwarzen Elster mit Hecken und Gebüsch“. In den Kellergewölben der Burg haben Sie Gelegenheit zum gemütlichen Mittagessen. Danach fahren wir nach Finsterwalde um das große Renaissanceschloss an Stelle einer Burg kennen zu lernen. Eine sehenswerte Anlage. Zum Abschluss geht es nach Senftenberg. Wir besichtigen das heutige Renaissanceschloss mit Museum, „umgeben von einer militärhistorisch wichtigen Erdwallanlage in italienisch beeinflusster Bastionsform. In erhaltener Form und Anlage einmalig in Deutschland.“ (aus: Dehio Brandenburg). Der Tag wird mit einer kleinen Stadtbesichtigung und der Möglichkeit zum Kaffeetrinken enden.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Hans-Georg Knorr |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis:**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler, Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.**

## 5 Wiedermal nach Niederschlesien

**23. August 2025**

Die Busexkursion führt uns zuerst nach Bukowiec / Buchwald am Fuße des Riesengebirges. In der Künstlerscheune befindet sich die Ausstellung „Im Tal der Schlösser und Gärten“. Hier werden wir in die Bedeutung der Kultur- und Architekturlandschaft des Hirschberger Tals eingeführt. Aufnahmen, Filme, Modelle, Spiele, alte Ansichtskarten geben einen Überblick über viele historische, architektonische und geografische Schönheiten dieser Landschaft. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Schlosspark, können wir vom Belvedere den wunderbaren Blick auf das Riesengebirge genießen. Nach einer kurzen Fahrt kommen wir nach Łomnica/Lomnitz. Hier werden wir zu Mittag essen. Anschließend können wir durch den Park mit seinen gut restaurierten Schlössern und dem „Schönwaldauer Bethaus“ schlendern. Im Stallhof befinden sich Geschäfte, die typische schlesische Waren anbieten. Anschließend bringt uns der Bus nach Siedlęcin/Boberröhrsdorf. Hier befindet sich zum Schutz der Furt durch den Fluss Bober ein Wohnturm. Er ist der größte seiner Art in Mitteleuropa. Von außen beeindruckt er durch sein riesiges Dach. Im Inneren sind es besonders die großen Wandmalereien aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Nach Erklärungen zu diesen herrlichen Wandmalereien gehen wir ganz hoch und sehen uns die Dachkonstruktion an.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Dr. Albrecht Kirsche |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis:**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler, Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten.
**Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

## 6 Rudolstadt und Jagdschloss Hummelshain

**6. September 2025**

Hoch über Rudolstadt thront majestätisch ihr Wahrzeichen - die Heidecksburg. Es ist das am prunkvollsten ausgestattete Barockschloss Thüringens. Von hier aus eröffnet sich ein atemberaubender Blick über die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und Renaissance-Bürgerhäusern. Hier wurde Geschichte geschrieben, die bis heute in den vielen gut erhaltenen oder sorgfältig rekonstruierten historischen Gebäuden, in Museen und Kirchen erlebbar ist. Fast an jeder Straßenecke trifft man auf kleine Stadtpalais des Landadels, dem der Fürstenhof als Minister, Bedienstete und Beamte Stellung bot.
Nicht weit entfernt östlich der Saale liegt Hummelshain. Die wald- und wildreiche Umgebung von Hummelshain war seit dem ausgehenden Mittelalter ein Zentrum der landesherrlichen Jagd, zunächst der wettinischen Kurfürsten und Herzöge, dann der Herzöge von Sachsen-Gotha und Altenburg sowie von Sachsen-Altenburg. Wilhelm von Kügelgen verbrachte mehrere Sommer in Hummelshain.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Hans-Georg Knorr, Dr. Thomas Westphalen |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis:**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler, Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten.

## 7 Auf den Spuren Wallensteins in Böhmen unterwegs 4: Cheb/Eger - der Ort seiner Ermordung

**20. September 2025**

Mit dem Bus fahren wir über das Erzgebirge nach Cheb. Dort begeben wir uns zum direkt am Marktplatz gelegenen Museum Cheb. Es ist das Haus, in dem am 25. Februar 1634 Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein (Wallenstein) ermordet wurde. Diesem Ereignis ist auch ein wesentlicher Teil der Ausstellung gewidmet. Nach dem Mittagessen begeben wir uns dann zur Kaiserburg, um auch diese interessante Anlage zu besichtigen. Hier gibt es noch Gebäude aus romanischer Zeit, als die Staufer Eger als Kaiserpfalz eingerichtet hatten. Die Könige von

Böhmen nutzten sie für Festlichkeiten und Repräsentation - in dem Zusammenhang sei an den Vertrag von Eger im Jahr 1459 erinnert, indem die Grenze zwischen Böhmen und Sachsen fixiert wurde, die im Wesentlichen noch heute dem damals festgelegten Verlauf folgt. Danach geht es mit dem Bus wieder zurück nach Dresden.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Heinrich Mund |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler und Studenten: | 50,00 € |
| für Nichtmitglieder: | 55,00 € |

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für die Verpflegung sind nicht im Reisepreis enthalten. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

## 8 Frühe Klöster in Sachsen: Kloster in Chemnitz, Augustiner-Kloster „Unserer lieben Frauen auf dem Berg“ in Altenburg, Stiftskirche „Heilig Kreuz“ in Zschillen

**18. Oktober 2025**

In der Kulturgeschichte des Mittelalters haben Klöster eine ganz wesentliche Rolle gespielt. Sie waren Stätten des Gebets, der Verbreitung christlicher Lehre, Zentren der Wissenschaft und Kunst und mit ihrer Wirtschaftskraft nicht zuletzt wichtige Faktoren des Landesausbaus. Klöster hatten für die Gestaltung von Kunst und Kultur, die Überlieferung der Bildung der Antike und die Entfaltung von Forst- und Landwirtschaft eine enorme Bedeutung gehabt. Als Gegenüber weltlicher Macht griffen die führenden Klostermänner und -frauen auch in die Politik ein. Kraft und Macht dafür erwuchs ihnen aus einem nach strengen Regeln geordneten und auf das Wesentlichste reduzierte Leben in Gemeinschaft. Drei dieser Klöster, die ganz entscheidend zur Formung des heutigen Sachsens im Zuge der Ostsiedlung beigetragen haben, sollen im Rahmen einer Busexkursion besucht werden. Es handelt sich dabei zunächst um das von Kaiser Lothar von Süpplingenburg und seiner Gemahlin Richenza im Jahre 1136 der Gottesmutter Maria gestifteten Kloster in Chemnitz. Der Stauferkönig Konrad III. bestätigte 1143 diese Klostergründung und verlieh dem Kloster darüber hinaus das Recht zur Abhaltung eines Marktes: der „locus Kamenicz“ war geboren! Bei der Besichtigung konzentrieren wir uns auf die baulichen Spuren der romanischen Klosterkirche; ausgeführt in Kristall- und Porphyrtuff, u.a. aus den Brüchen im Zeisigwald. Das von Benediktinern geführte Kloster in Chemnitz war in geografisch exponierter Lage an einem der von Altenburg bzw. Leipzig durch das Erzgebirge nach Böhmen führenden „böhmischen Steige“ gelegen. Diesem Weg wollen wir folgen und die baulichen Reste des um 1165-1172 auf Veranlassung und mit Unterstützung Kaiser Friedrich Barbarossa in seiner Pfalz Altenburg gegründeten Augustiner-Klosters „Unser Lieben Frauen auf dem Berge“ besichtigen. Nicht nur die markante romanische Doppelturmfront der Klosterkirche ist als „Rote Spitzen“ gleichsam zum Synonym für Altenburg geworden, sondern auch die jüngst beendeten Ausgrabungen erlauben höchst spannende Einblicke in eine bis dahin ungewöhnliche, weil unter Verwendung von Backstein entstandene Baustruktur der Kirche. Nach einem Mittagsimbiss besuchen wir am Nachmittag die 1168 durch den Meißner Bischof Gerung geweihte Stiftskirche „Heilig Kreuz“ in Zschillen (dem heutigen Wechselburg). Nach der Fertigstellung (und Weihe) der Baukompartimente im Osten der Kirche folgten in weiteren Schritten der Bau des Westriegels und des Langhauses – ausgeführt in Porphyrtuff vom Rochlitzer Berg.

Neben dem Keller unter dem Südflügel des Klosters werden wir in die Dachwerke der Kirche aufsteigen und dort vor Ort die Spuren des im 12. Jh. begonnenen Baus eines Westriegels diskutieren bzw. die Reste des Vierungsturmes sehen, so dass sich nach und nach die einstmals gedachte mächtige Baugestalt des wohl bedeutendsten romanischen Baus in Sachsen vor dem geistigen Auge entfalten kann. Natürlich wird auch der skulpturale Schmuck des Außenbaus und die Architektur des Innenraumes mit seinem einzigartigen (rekonstruierten) spätromanischen Lettner ausführlich vorgestellt. Zu den zu besichtigenden Monumenten werden vor Ort jeweils Pläne zur Verfügung gestellt.

| | |
|---|---|
| Exkursionsleitung: | Günter Donath |
| Fachliche Begleitung: | wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums in Altenburg |
| Abfahrt: | 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden |

**Reisepreis**

| | |
|---|---|
| für Mitglieder, Schüler und Studenten: | 55 € |
| für Nichtmitglieder: | 60 € |

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten.

## Organisatorische Hinweise und Reisebedingungen

Die heimatkundlichen Busexkursionen werden von den Exkursionsleitern ehrenamtlich organisiert. Durch den langen zeitlichen Vorlauf können sich sowohl inhaltlich als auch bei den Reisepreisen Änderungen ergeben. Der Veranstalter versichert, dass er alle notwendigen Vorbereitungen trifft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
Wir hoffen sehr, alle heimatkundlichen Busexkursionen in diesem Jahr wie geplant durchführen zu können. Wir weisen darauf hin, dass Preiserhöhungen aufgrund der Wirtschaftskrise nicht ausgeschlossen sind.
Verbindliche Anmeldungen für die heimatkundlichen Busexkursionen werden ***nur in schriftlicher Form*** (auch per Fax oder E-Mail möglich, bitte Adresse und Rufnummer nicht vergessen) entgegengenommen. Sie erhalten vom Landesverein eine Bestätigung für Ihre Teilnahme, falls für die entsprechende Exkursion noch freie Plätze vorhanden sind. Wenn die Exkursion schon ausgebucht sein sollte, setzen wir Sie gern auf die Warteliste.

**Begleichung der Unkosten**
Wir bitten darum, dass die An- bzw. Bezahlungen der Teilnahmegebühren erst vorgenommen werden, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben. Vorher eingehende Zahlungen stellen nicht das Anrecht auf eine Teilnahme an der jeweiligen Busexkursion dar.

Die Anzahlung beträgt

- 10 Euro pro Person und Tagesexkursion

Die vollständige Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor dem Reisetermin erfolgen, sonst wird der Platz an andere Interessenten vergeben.
Sie können sowohl die Anzahlung als auch die gesamten Teilnahmegebühren in unserer Beratungsstelle bar bezahlen oder auf das Geschäftskonto überweisen. Bei Überweisung geben Sie bitte als **Verwendungszweck „Busexkursion“** und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.
Der Mitgliedspreis gilt für Mitglieder des Landesvereins, Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen und für Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen sowie für Schüler und Studenten.

**Stornierung/Rücktritt von der Heimatkundlichen Busexkursion**

- Bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- Bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden 75 % des Reisepreises einbehalten.
- Bei Weitergabe des Reiseplatzes an andere Teilnehmer wird die Anzahlung einbehalten
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.
- Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvertreter, bei dem Sie auch andere Versicherungen abgeschlossen haben.

**Falls eine Reise durch den Veranstalter abgesagt werden muss, erhalten Sie den vollen Reisepreis zurück.**

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz tritt im Schadensfall nur für seine Mitglieder ein. Eine darüberhinausgehende Versicherung hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz nicht abgeschlossen. Es wird auch empfohlen, eine EU-gültige Gesundheitskarte (Kranken- und Versicherungskarte) und wenn abgeschlossen, die Karte der privaten Auslands-Krankenversicherung mitzunehmen.
Der Reiseleiter ist im Rahmen seiner Fürsorgepflicht berechtigt, Teilnehmer von der Exkursion (ganz oder teilweise) auszuschließen, wenn er deren Kondition und Trittsicherheit als zu schlecht beurteilt, vor allem dann, wenn die Durchführung der Exkursion für alle anderen Teilnehmer dadurch nicht mehr gewährleitet ist. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Rückzahlungen des Unkostenbeitrages.

**Auf den Exkursionen wird viel gelaufen und die Wege sind nicht immer eben, denken Sie bitte an wetterfeste Kleidung und an festes Schuhwerk. Bitte bedenken Sie auch, dass die Exkursionen ein straffes Programm beinhalten, um dieses bewältigen zu können, werden die Exkursionen im schnellen Schritttempo durchgeführt.**

Falls Sie am Exkursionstag erkranken und nicht teilnehmen können oder sich verspäten, melden Sie sich bitte unter dieser Telefonnummer: 0152/57406069. Bitte beachten Sie, dass diese Nummer nur am Exkursionstag gültig ist.

**Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.**

**Beratungsstelle:**
Landhausstraße/Friesengasse
Tel.: 0351/4818775
0351/21359812

**Geschäftsstelle:** Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden
Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559
E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de
https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html

**Bankverbindung**
Ostsächsische Sparkasse Dresden,
IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68 BIC: OSDDDE81XXX
Bei Überweisung geben Sie bitte unter **Verwendungszweck „Busexkursion“** und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.